Nachrichten aus den Selbsthilfegruppen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 120: **Jahresthema 2016 : unterwegs mit Parkinson = Thème annuel 2016 : en chemin avec Parkinson = Tema dell'anno 2016 : in cammino con il Parkinson**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GEMEINSAM AKTIV BLEIBEN

Neues aus den Selbsthilfegruppen

SHG Angehörige Schaffhausen: Tipps für den Besuch beim Neurologen

Welche Informationen sollten Angehörige dem Neurologen geben? Dieser Frage widmete sich die SHG Angehörige Schaffhausen bei einem Gruppentreffen, an dem auch Dr. Dominik Müntener, Leitender Arzt Neurologie, Kantonsspital Schaffhausen, teilnahm. Im Vorfeld konnten die Mitglieder in einer Liste die ihrer Meinung nach wichtigsten Punkte ankreuzen. Die Listen wurden dann an den Referenten geschickt. Und beim Treffen war dann das Erstaunen gross, als dieser eröffnete, dass nur wenige der von den Angehörigen als besonders wichtig empfundenen Informationen ihm wirklich effektiv helfen! Zu oft nämlich sind es Symptome, die zwar belastend, aber für Parkinson eben leider auch «ganz normal» sind. Dr. Müntener erklärte dann, welche Symptome/Probleme für ihn wirklich zentral sind – insbesondere, wenn es um fortgeschrittenen Parkinson geht:

- Psychische Tiefs
- Sozialer Rückzug
- Schlafprobleme
- Überbeweglichkeit/Dyskinesien (differenzierte Auskunft ist wichtig!)
- Gewichtsabnahme
- Stürze
- Impulskontrollstörung (z. B. sexuell abnormes Verhalten, Kauf- und Spielsucht, exzessiver Appetit)

Diese überwiegend nicht motorischen Symptome sind einerseits oftmals gut behandelbar. Andererseits geben sie dem Arzt wichtige Hinweise, in welche Richtung er «arbeiten» muss, um die Symptomatik der Erkrankung möglichst optimal kontrollieren zu können.

Wichtig in diesem Zusammenhang ist, dass manche Patienten aus falschem Schamgefühl, Vergesslichkeit oder schlicht aus Nervosität während der Sprechstunde wichtige Fakten nicht oder nur teilweise erwähnen. Dann müssen die Angehörigen dem Arzt die fehlenden Informationen liefern, denn nur so kann sich dieser ein vollständiges Bild machen.

Ein interessanter Ansatz von Dr. Müntener dazu lautet, die ersten zehn Minuten der Sprechstunde (die bei ihm eine Stunde dauert) mit dem Patienten alleine zu reden, und dann den Angehörigen beizuziehen. Diesen Vorschlag fand ein Teilnehmer der Gruppe so gut, dass er dieses Vorgehen bei künftigen Konsultationen gleich ausprobieren möchte. Und Dr. Müntener erteilte den Angehörigen noch einen wichtigen Rat: Diese sollten auch mal «den Mund halten» können, stillschweigend kompensieren und dem Patienten keine Vorwürfe machen. Nicht nörgeln, nicht verzweifeln – Parkinson ist eine Krankheit! Das müssen wir Angehörigen einfach akzeptieren (lernen).

wh ■

SHG Langnau: Traditionelles Fischknusperli-Essen am Moossee.

SHG Frauenfeld: Jahresausflug an den Bodensee und lustiges Mikado spielen

Im August reisten 17 Mitglieder der SHG Frauenfeld ins Jochental bei Steckborn, wo sie einen heissen Tag mit feinem Zmittag und herrlichen Ausblicken auf den See verbrachten.

Einige Wochen später dann wagte sich die Gruppe an das Spiel mit den grossen Mikado-Stäben, die Parkinson Schweiz anlässlich des 30-Jahre-Jubiläums den Gruppen zur Verfügung stellte. Und siehe da: Mikado spielen ist auch mit Parkinson durchaus möglich! Daher unser Aufruf an alle anderen SHG: «Versucht es doch auch einmal mit Mikado!»

us ■

SHG «Basilisk» Basel: Neue Leitung

Das Trio an der Spitze der SHG «Basilisk», Heinz Nydegger (Leiter), Christa Ventling (stv. Leiterin) und Ursula Ilic (Kassiererin), tritt per Ende 2015 zurück. Sie alle danken der Gruppe für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Konnte doch die Zahl der Mitglieder ausgebaut bzw. erhalten werden – trotz vieler Schicksale, welche die Gruppe erleben musste. Die Teamleitung übergibt das Schiff auf gutem Kurs in ruhigen Gewässern. Dank früher Bekanntgabe und weitsichtiger Planung ist es gelungen, die Nachfolge zu regeln. Neu sind Teamleiter Dieter Riggenbach, Stellvertreterin Eva Kramis und Kassier Christian Bernoulli. Die bisherige Mannschaft wünscht dem neuen Leitungsteam und der Gruppe einen guten Start ins Jahr 2016 sowie alles Gute für die Zukunft. Und sie dankt Parkinson Schweiz für die Unterstützung in den letzten Jahren.

Das Leitungsteam der SHG «Basilisk» ■

SHG Langnau: Traditionelles Fischknusperli-Essen am Moossee

Nach dem erneuten Erfolg des Auftritts mit dem Informations- und Marktstand am Ostersamstag 2015 (s. PARKINSON Nr. 119) reisten die Mitglieder der SHG Langnau zum traditionellen Fischknusperli-Essen an den Moossee. Dort genossen sie einen Sommertag mit heiterer Gemeinsamkeit, feinem Essen und vielen guten Gesprächen.

hw ■